

legal



Ketamin, ein weißes, kristallines Pulver, ist ein Betäubungsmittel welches mittlerweile selten in der Human-, dafür öfter in der Tiermedizin verwendet wird. Beim Menschen wird Ketamin zu Betäubungszwecken vor allem in der Notfallmedizin eingesetzt. Dabei können Nebenwirkungen wie Halluzinationen, Verwirrtheit und Wahnvorstellungen auftreten. Wegen der halluzinogenen Nebenwirkungen wird Ketamin in den letzten Jahren vermehrt als Droge in der Technoszene konsumiert. Ketamin ist ein Arzneimittel und unterliegt daher dem Arzneimittelgesetz. Das Gesetz verbietet den Verkauf und die unzulässige Weitergabe.

## Szenenamen

Special K, Vitamin K, Kate, K

### Aufnahme / Wirkungsdauer

Ketamin wird geschnupft (mit einem Röhrchen oder einem zusammengerollten Geldschein), als Flüssigkeit oder Tabletten geschluckt, geraucht aber auch in verdünnter Form gespritzt. Das Einsetzen der Wirkung hängt von der jeweiligen Konsumform ab. Beim Schnupfen tritt die Wirkung nach fünf bis zehn Minuten ein, bei der oralen Einnahme nach 15 bis 20 Minuten. Intravenös gespritzt setzt die Wirkung innerhalb von Sekunden ein. Ketamin wirkt ca. 30 Minuten bis drei Stunden.

## Wirkung / Rausch

Die Wirkung kann je nach Dosis, Konzentration, Konsumform, Merkmalen der konsumierenden Person und Konsumsituation sehr unterschiedlich sein. Ketamin kann das Schmerzempfinden stark mindern, es steigert den Blutdruck und die Herzfrequenz und kann zu Bewusstlosigkeit führen. Im Rausch kann es zu starken **Halluzinationen** kommen, wobei die Konsumentinnen/Konsumenten in Zustände versetzt werden, die dem Sterben ähnlich sein sollen. Es entsteht das Gefühl, den eigenen Körper zu verlassen (Ich-Auflösung).

Die Sinneswahrnehmung verändert sich: Geschmacks- und Geruchssinn sind stark reduziert, Geräusche werden verzerrt wahrgenommen, Farben erscheinen lebhafter, und Schmerzen verschwinden. Die Kommunikation ist im Ketaminrausch schwierig, da man dem Gesprächsverlauf nicht folgen kann und die Lust zu reden vermindert ist. Emotionen werden gedämpft wahrgenommen.



## Körperliche Wirkungen / Risiken

Mögliche negative Auswirkungen auf den Körper sind etwa die Erhöhung von Blutdruck und Herzfrequenz, Zittern des Augapfels, Übelkeit und Erbrechen, Schwindel, Lähmungserscheinungen, Bewusstlosigkeit, epileptische Anfälle, Koma und das Erleben von todesähnlichen Zuständen.

Die Halluzinationen unter Ketamineinfluss werden häufig als sehr beängstigend und schwer kontrollierbar erlebt. **Angstzustände**, Panikattacken und Schreckensvisionen – so genannte **Horror-Trips** – können auftreten. Dadurch können auch längerfristige psychische Probleme ausgelöst werden. Erinnerungslücken und **Blackouts** können ebenfalls die Folge sein.

Wird Ketamin mit Alkohol, Heroin oder anderen Substanzen, die das Atemzentrum beeinflussen, konsumiert, kann es zu lebensbedrohlichen Zuständen kommen. Der **Mischkonsum** kann zu Ohnmacht, Atemdepression (Unterdrückung der Atmung) und schließlich zum **Atemstillstand** führen.

Aufgrund des verminderten Schmerzempfindens und des Gefühls mit der Umwelt zu verschmelzen, ist die **Gefahr** von **Unfällen** und Verletzungen stark erhöht.

Da man bei illegal erworbenem Ketaminpulver meist nicht weiß, wie hoch es dosiert ist, muss man damit rechnen, dass eine Narkose eintritt.

## Langzeitfolgen

Bei Langzeitkonsum wurden bei Konsumierenden Beeinträchtigungen der Gedächtnisleistung und neurologische Störungen beobachtet.





## Safer Use

Sollte trotz aller gesundheitlicher und strafrechtlicher Risiken der Wunsch bestehen, psychoaktive Substanzen zu konsumieren, dann ist Folgendes zu beachten:

- Die **Wirkung** kann je nach Dosis, Konzentration, Konsumform, Merkmalen der konsumierenden Person (körperliche und psychische) und Konsumsituation sehr **unterschiedlich** sein.
- Es sollte vermieden werden, mehr als eine Droge gleichzeitig zu konsumieren. Die **Risiken beim Mischkonsum** – auch mit Alkohol oder Medikamenten – sind schwer abzuschätzen.
- Die **Dosis** sollte möglichst **niedrig** sein. Tritt die erwartete Wirkung nach einiger Zeit nicht ein, sollte nicht sofort „nachgelegt“ werden. Die Substanz könnte zeitlich versetzt wirken.
- Man sollte unbedingt darauf achten, dem Körper **Pausen** zu gönnen und ausreichend **Flüssigkeit** in Form von Wasser zuzuführen.
- Man sollte sich mit Freundinnen und Freunden, die nicht konsumieren, absprechen, **aufeinander aufpassen** und niemanden alleine lassen.
- Es sollten **keine Drogen** konsumiert werden, wenn man **schlecht drauf** ist, denn in der Regel verstärken sie die Gefühle, die schon vorhanden sind.
- Bei Überdosierungen sollte umgehend der **Notruf verständigt** werden. Die Ärztin/der Arzt unterliegt der Schweigepflicht und man braucht keine Angst vor juristischen Folgen zu haben.
- Die **Fahrtüchtigkeit** und Konzentration ist unter dem Einfluss von Drogen **eingeschränkt**. Es sollte kein Fahrzeug gelenkt werden.
- Auch im berauschten Zustand sollte auf **Safer Sex** nicht vergessen werden. Es sollte ein Kondom benutzt werden, um sich vor sexuell übertragbaren Krankheiten und ungewollten Schwangerschaften zu schützen.
- Nachwirkungen können noch länger anhalten. Es sollte daher genügend Zeit zur **Erholung** eingeplant oder auf den Konsum gänzlich verzichtet werden, wenn man am nächsten Tag wichtigen Verpflichtungen nachkommen muss.
- Während einer **Schwangerschaft** oder in der Stillzeit sollte auf jeglichen Drogenkonsum verzichtet werden.